

## **Übersicht über die Entwicklung der Bildungsgänge am Märkischen Berufskolleg im Zeitraum vom Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2016/2017**

### **Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Steigerung/Stabilisierung der Schülerzahlen:**

#### Beratung:

- In den didaktischen Jahresplanungen verankerte, regelmäßige individuelle Leistungsstandberatung/ Entwicklungsberatung
- Beratungen der Praktikanten/innen zur beruflichen Kompetenzentwicklung in den Praktikumsstellen durch Klassenlehrer/in und Fachlehrer/in.
- Beratung durch die Fachlehrer/innen am Elternsprechtag und in individuellen Beratungsphasen
- Einrichtung von Kursen zur individuellen Förderung von lernschwächeren Schülerinnen und Schülern; nach Ostern Intensivierung zur Prüfungsvorbereitung
- Regelmäßige Beratungstermine durch die Berufsberaterin der ARGE
- Seit 2016/2017 Teilnahme am Talentscouting-Programm der Landesregierung
- Informationsabende für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildungsvertreterinnen
- Schullaufbahnberatung durch externe Kooperationspartnerinnen

#### Unterrichtsqualität:

- Regelmäßige Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität an Pädagogischen Tagen, auf Teamsitzungen und Konferenzen (z.B. Curriculare Arbeit, Theorie-Praxis-Verzahnung)
- Weiterentwicklung und Implementation von Unterrichtsmethoden durch die „Steuergruppe-Schulentwicklung“
- Moderne Methoden im Unterrichtseinsatz (z.B. Kooperatives Lernen – regelmäßige Fortbildung der Lehrkräfte durch schulinterne Moderatoren)
- Ausstattung der Klassenräume mit modernsten Medien (Smartboard, Dokumentenkamera, Laptops usw.)
- Pausensportmöglichkeiten auf dem Schulhof für bewegte Pausen
- Regelmäßige fachbezogene Fortbildungen der Lehrkräfte

#### Stärkung des Berufsbezugs:

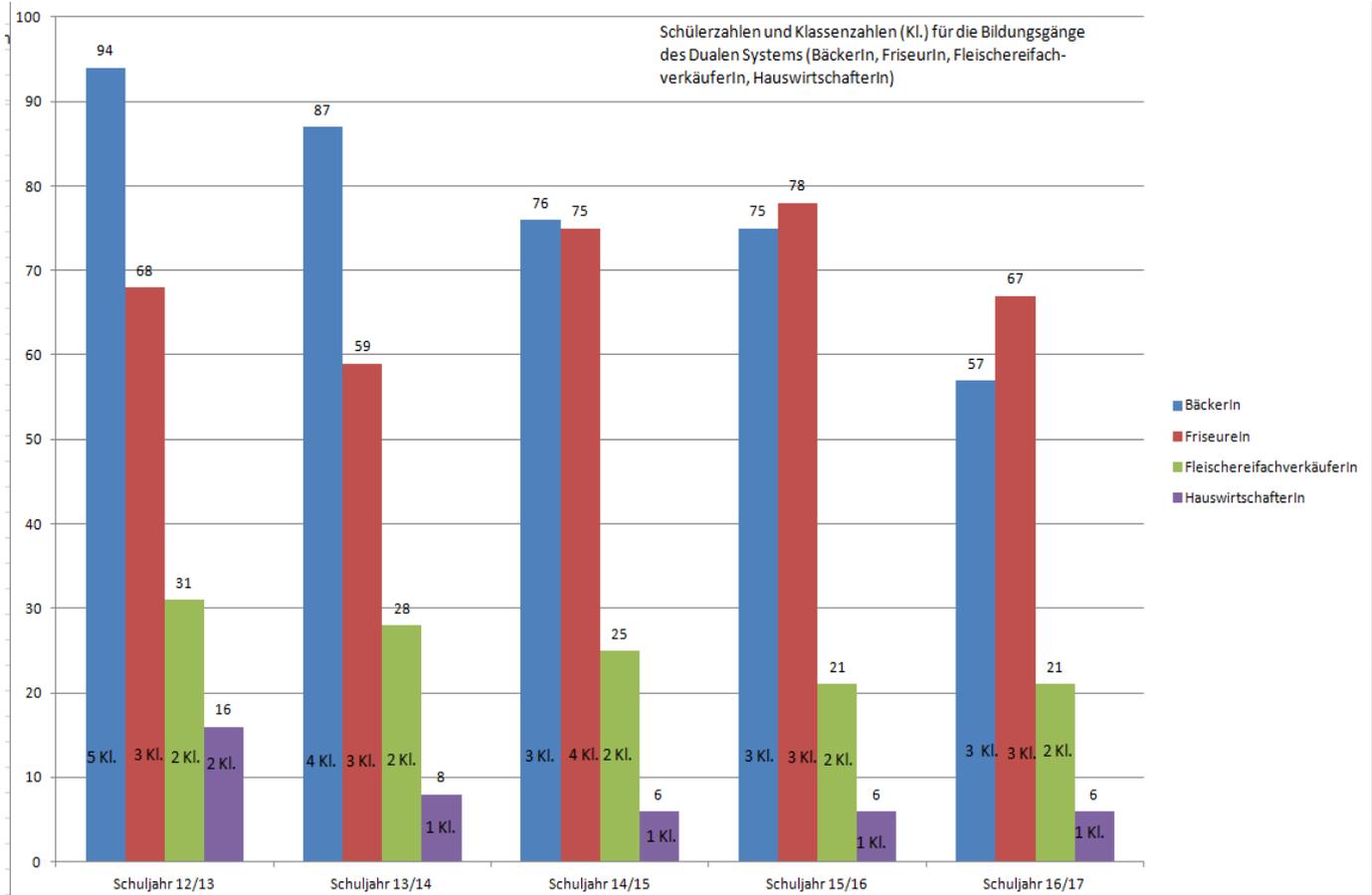
- Intensive Vor- und Nachbereitung der Praktika in den Bildungsgängen
- Weiterentwicklung der Theorie-Praxis-Verzahnung mit den beruflichen Kooperationspartnern, z.B. Pädagogische Beiräte
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnerinnen/Partnern der beruflichen Bildung, z.B. Antiaggressionstraining für angehende Heilerziehungspfleger/innen

#### Schulleben

- Verabschiedung der Prüfungsklassen im Circus Travados, organisiert und durchgeführt von Schülerinnen und Schülern der Bildungsgänge

## Anlage A – Duales System

### Schülerzahlen:



### Erläuterungen der Schülerzahlen

- Es gibt einen generellen Abwärtstrend bei den klassischen Ausbildungsberufen. Im Bäckereiwesen schließen immer mehr Ausbildungsbetriebe und die Arbeitszeiten sind nicht attraktiv.
- Die Ausbildungszahlen im Friseurbereich sind seit Jahren schwankend, da die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nicht konstant ist. Trotzdem bleiben die Schülerzahlen recht stabil, so dass wir immer knapp unter oder über der Zweizügigkeit sind.
- Die FleischereifachverkäuferInnen werden in Unter- und Mittelstufe gemeinsam beschult. Sie werden als Bezirksfachklasse geführt.
- Die Ausbildung zum/r HauswirtschafterIn leidet schon lange an Nachwuchsmangel, so dass sie über Jahre im Wechsel mit dem BK in Hamm beschult wurden. Seit diesem Schuljahr bieten wir die vollzeitschulische Ausbildung an unserer Schule an (nach BKAZVO).

## **Umgesetzte Maßnahmen zur Qualitätssicherung Stand 2016/2017:**

### **Beratung**

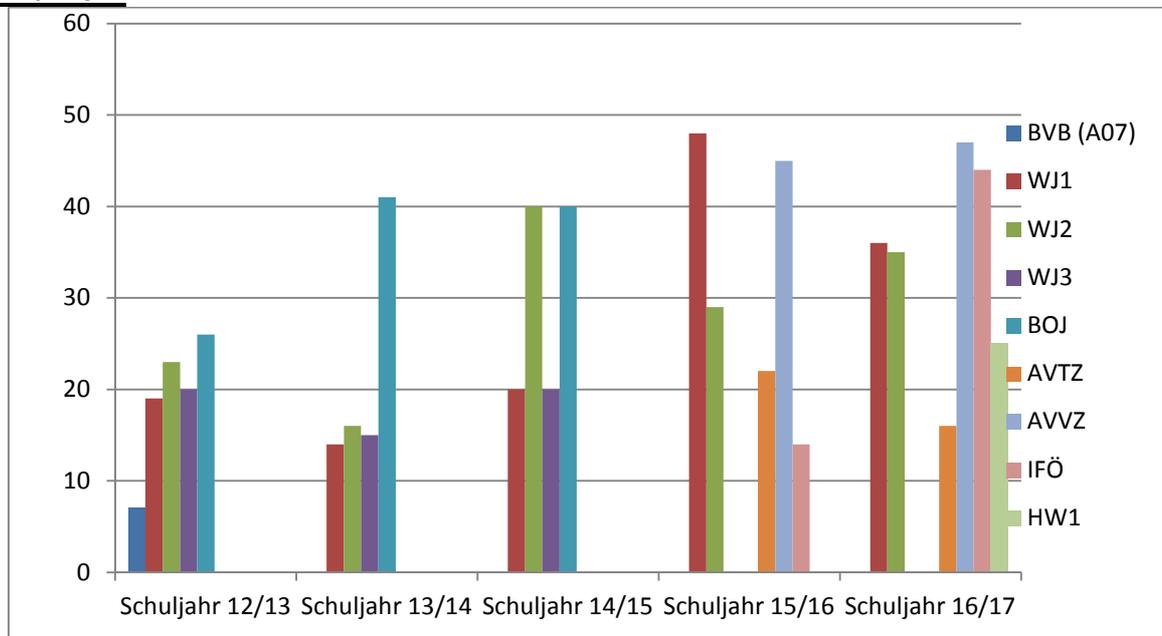
- Teilnahme an Ausbildungsbörsen in Schwerte und Werl
- Durchführung eines Aktionstages „Duales System“ am MBK in Kooperation mit den Innungen, um die Berufe bei SchülerInnen der allgemeinbildenden Schulen bekannter und attraktiver zu machen.

### **Unterrichtsqualität**

- Beschulung der FriseurInnen und FleischereifachverkäuferInnen im Ganzttag (GigS), wodurch insbesondere in der Bezirksfachklasse die lange Anreise der Azubis auf einen Tag reduziert wird.
- Teilnahme an Wettbewerben und entsprechende Berichterstattung in der Presse, um die Ausbildung in der Öffentlichkeit interessanter zu gestalten.
- Intensive Zusammenarbeit mit den Innungen führt zu guten Prüfungsergebnissen und einer hohen Ausbildungsqualität.
- Besuche von Fachfirmen und Seminaren unterstützen die Qualität.

**Anlage A – Ausbildungsvorbereitung und  
vollzeitschulische Ausbildung zur Hauswirtschafterin nach BKAZVO**

**Schülerzahlen:**



**Erläuterung zu den Schülerzahlen:**

- Schuljahr 2015/2016: Umstellung von Berufsorientierungsjahr bzw. Werkstattjahr NRW (Schwerpunkt Ernährung und Hauswirtschaft) zu Ausbildungsvorbereitung Vollzeit bzw. Teilzeit (in Kooperation mit IN VIA Unna) (Ernährungs- und Versorgungsmanagement)
- November 2015: Eröffnung der ersten Internationalen Förderklasse
- Neu: Vollzeitschulische Ausbildung zur Hauswirtschafterin nach BKAZVO

**Umgesetzte Maßnahmen:**

**Beratung**

- Eine spezielle ausbildungsgangbegleitende Beratung findet durch die beiden Schulsozialarbeiterinnen statt.

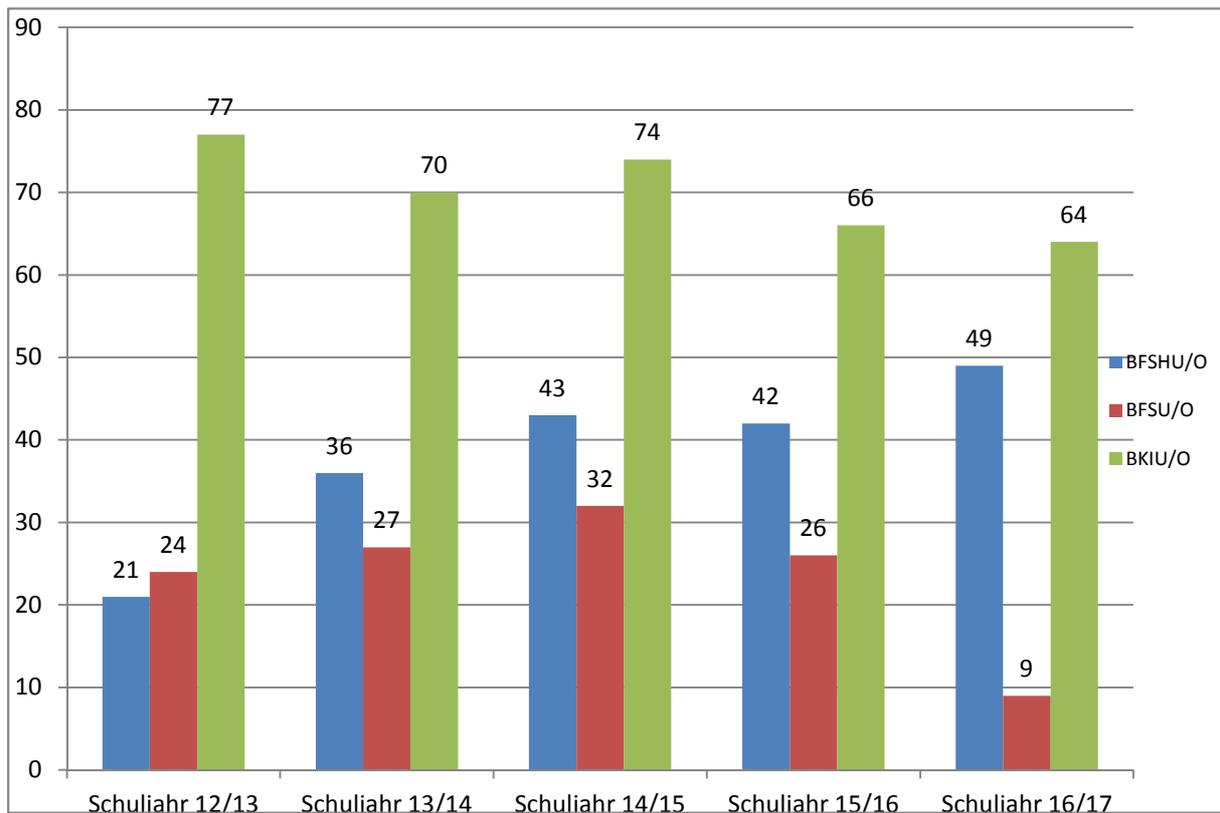
**Unterrichtsqualität**

- Focus auf der Präventionsarbeit: u. A. Kooperation mit der Diakonie Kamen (Schwangerenkonfliktberatung), der AOK (Alkohol- und Drogenprävention) und dem BVB-Lernzentrum (Gewaltprävention und Zivilcourage)
- Intensive Vor- und Nachbereitung der Praktika zur Stärkung des Berufsbezuges
- Organisation und Durchführung eines Messestandes durch die Hauswirtschafter auf dem Dortmunder Herbst → praxisnaher Unterricht

## Anlage B

Zweijährige Berufsfachschule: Sozialassistenten (BFSHU/O), Kinderpflege (BKIU/BKIO), Ernährung und Versorgung – Service (BFSU/BFSO):

➔ Abgeschlossene Berufsausbildung + Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder Fachoberschulreife



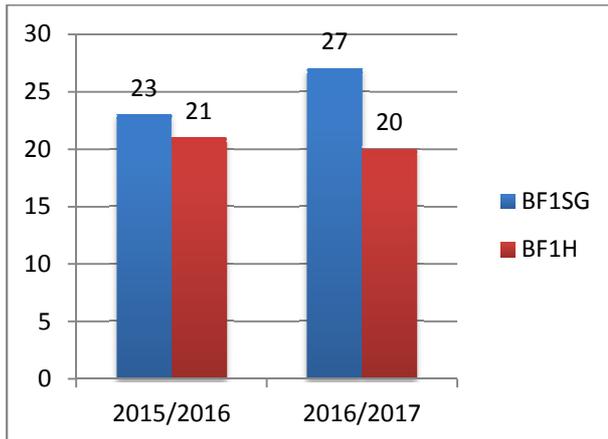
### Erläuterung zu den Schülerzahlen:

- Aufgrund der geringen Nachfrage des Bildungsganges des Staatlich geprüften Assistenten/Assistentin für Ernährung und Versorgung (BFSU) konnte im Schuljahr 2016/17 zum ersten Mal nicht eingerichtet werden. Eine wieder steigende Teilnehmerzahl ist aber für das kommende Schuljahr zu erwarten.

## Anlage B

### Einjährige Berufsfachschule: Ernährungs- und Versorgungsmanagement (BF1H) und Sozial- und Gesundheitswesen (BF1SG) mit Eingangsvoraussetzung HA nach 9

→ Hauptschulabschluss nach Klasse 10



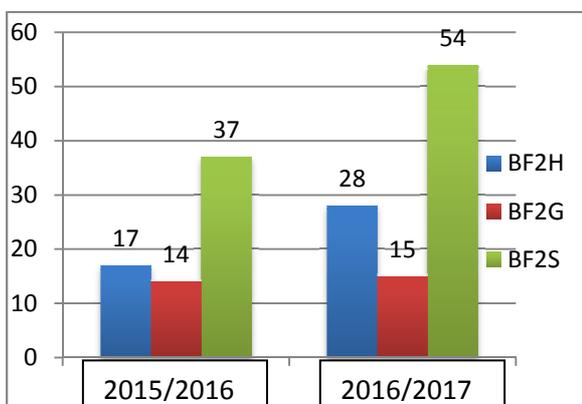
#### **Erläuterung zu den Schülerzahlen:**

- Bildungsgang entspricht dem ehemaligen Berufsgrundschuljahr. Dieses wurde zum Schuljahr 2015/2016 landesweit nicht mehr angeboten.

o

### Einjährige Berufsfachschule: Ernährungs- und Versorgungsmanagement (BF2H) und Sozial- und Gesundheitswesen (BF1SG) mit Eingangsvoraussetzung HA nach 10

→ Fachoberschulreife (ggf. mit Berechtigung für den Besuch der gymnasialen Oberstufe)



#### **Erläuterung zu den Schülerzahlen:**

- Diese Bildungsgänge wurden zum Schuljahr 2015/2016 neu eingeführt

## Umgesetzte Maßnahmen in der Anlage B:

### **Stärkung des Berufsbezuges**

- Praxiswochen zu Themen der gesunden Ernährung und der Gesundheitsförderung ermöglichen die Erprobung des Erlernten.
- Nachhaltiger Umgang mit anfallendem Müll in den Schulküchen und Unterrichtsräumen schult für den Berufs-Alltag.
- Durch die Kooperation mit dem Gesundheitsamt Unna wird der praktischen Bezug zum Thema „Mundhygiene“ in den Kinderpflege- und Sozialassistentenklassen hergestellt.

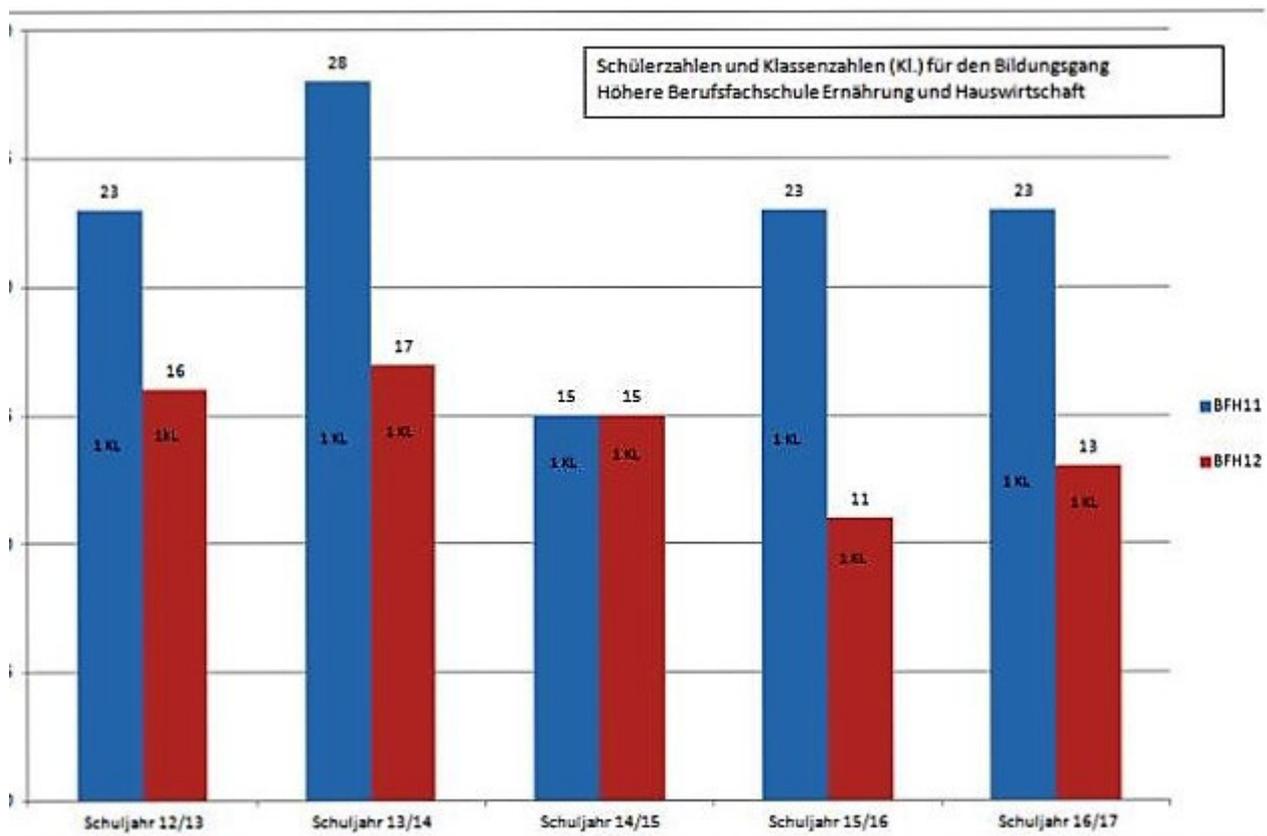
### **Unterrichtsqualität**

- Lehrerinnen und Lehrer haben die Möglichkeit, sich im Netzwerk der Regionalkonferenzen über die Bildungsgänge "Sozialassistenten", "Kinderpflege" und "Assistent für Ernährung und Versorgung" auszutauschen und neue Ideen und Anregungen umzusetzen.

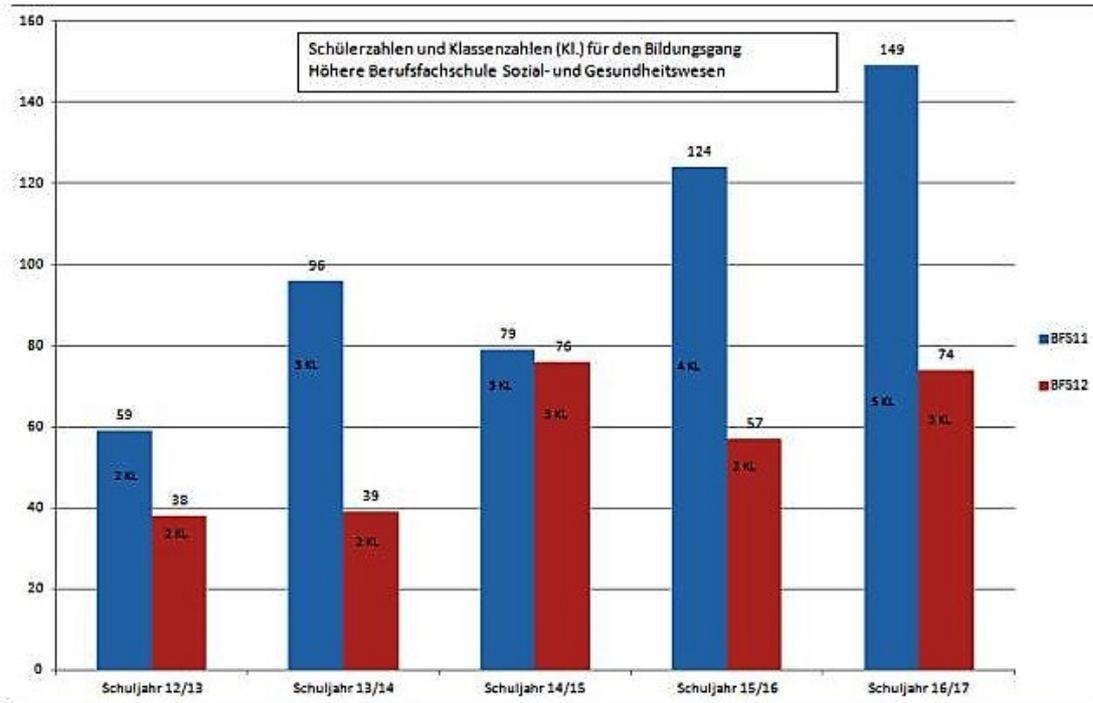
**Anlage C**

➔ Fachhochschulreife, bzw. schulischer Teil der Fachhochschulreife

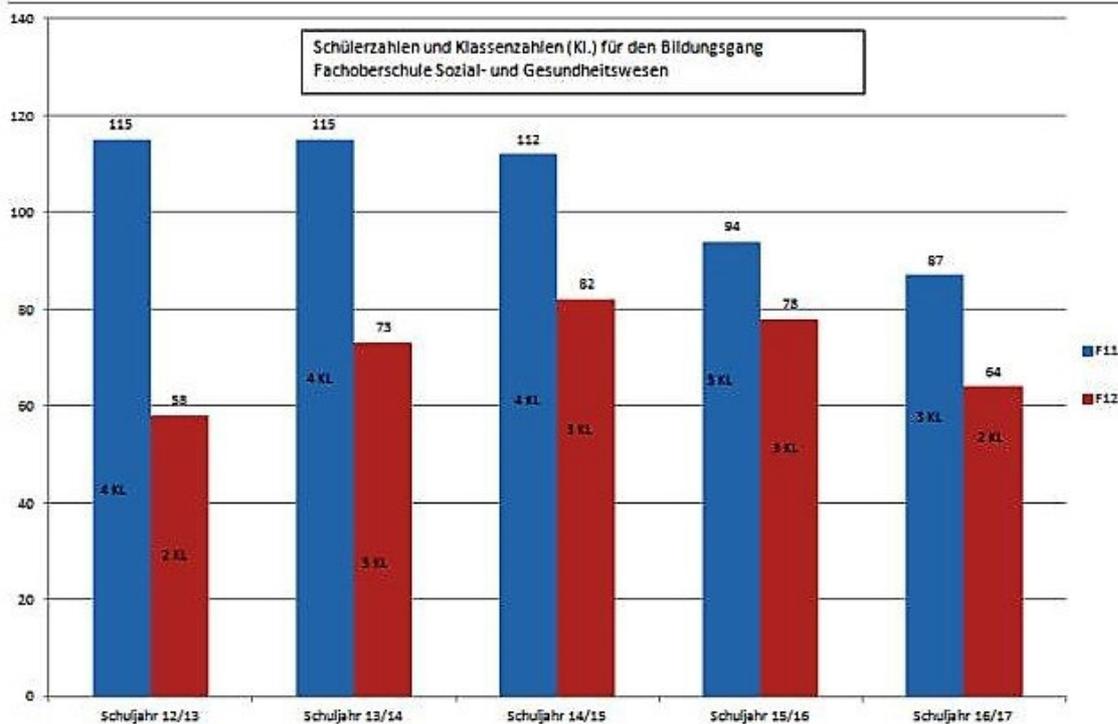
**Höhere Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft:**



Höhere Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen:



Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen:



## **Erläuterung zu den Schülerzahlen:**

Die Abnahme der Schülerzahlen in der Fachoberschule Sozial- und Gesundheitswesen begründet sich in der schwindenden Attraktivität des Praktikums in der JgSt. 11 und der Anwachsen der Höheren Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen. Dies ist teilweise durch den Wegfall der einjährigen Berufsfachschule Gesundheitswesen zum Erwerb des Qualifikationsvermerks für die gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2015/2016 gemäß der Neuordnung der APO-BK begründet.

## **Umgesetzte Maßnahmen:**

### **Beratung:**

- Schulinterne Beratung über die Schullaufbahn zu festgelegten Terminen in der Stufe 11 und 12
- **NEU ab 2016/2017 Beratung der Schülerinnen und Schüler nach der ersten Klausurrunde hinsichtlich der Aufnahme einer dualen Ausbildung**

### **Unterrichtsqualität:**

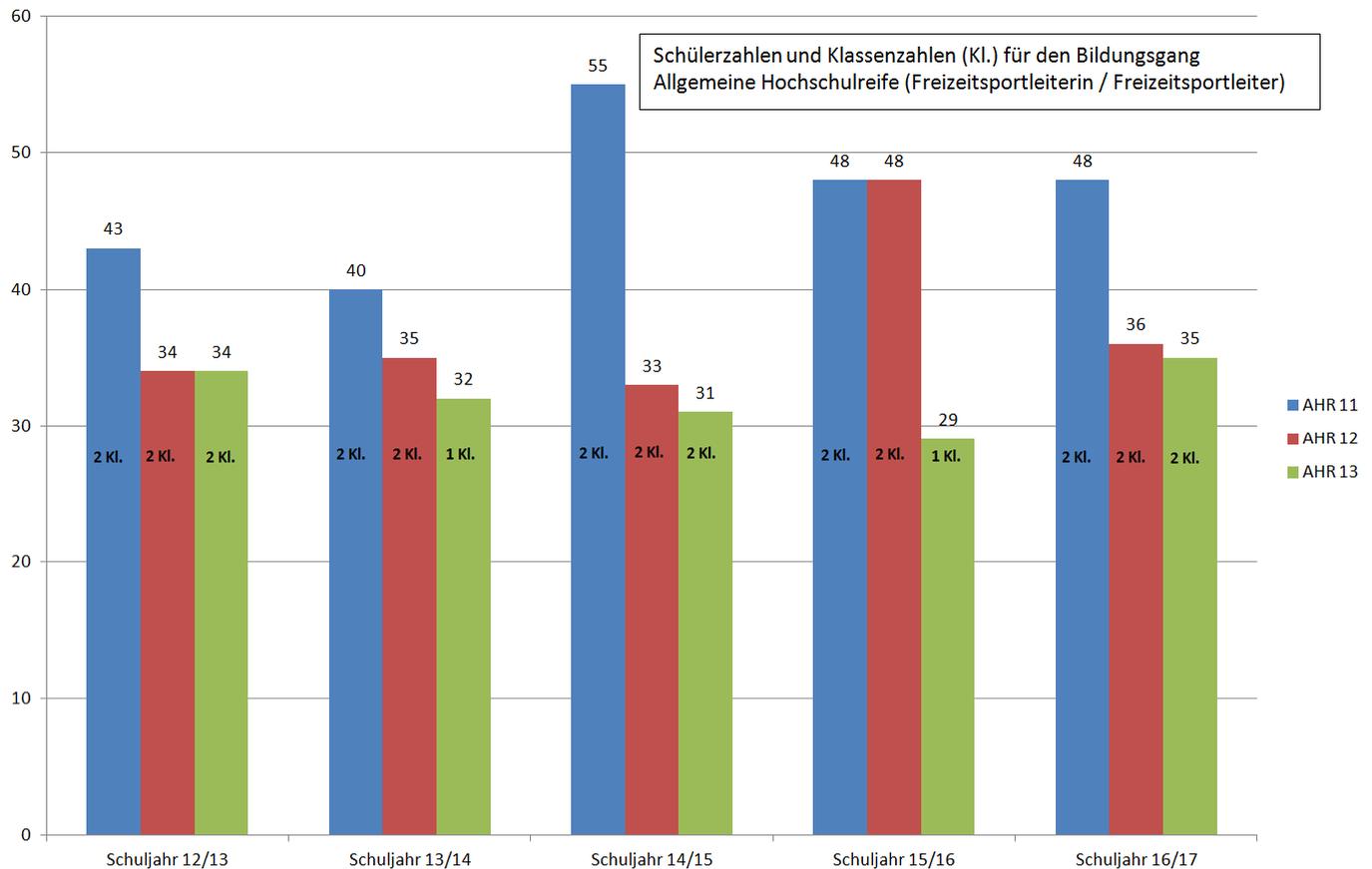
- Lernstandards: Klausuren werden als Vergleichsarbeiten geschrieben. Inhalte werden in Fachteams festgelegt.
- Übergangermöglichkeit von der BFS12 in die AHR12 bei Teilnahme am eingerichteten Kurs „Spanisch Differenzierung“ oder bei bereits vorhandener 2. Fremdsprache
- **Neu ab 2016/2017 Einführung einer bilingualen Klasse in der BFS in den Fächern Englisch und Sport nebst teilweise in Mathematik**

### **Stärkung des Berufsbezuges:**

- Intensive Betreuung während des vorgeschriebenen vierwöchigen Praktikums in der JgSt. 11 (BFH und BFS)
- Einführung der kompetenzorientierten Bildungspläne in den Bildungsgängen BFH und BFS ab den Schuljahren 2015/2016 bzw. 2016/2017
- Bezugsnehmend auf die profilbildenden Fächer – Anpassung aller anderen Fächer

**Anlage D**

**Allgemeine Hochschulreife (Freizeitsportleiterin / Freizeitsportleiter)**



## Umgesetzte Maßnahmen:

### **Beratung:**

- Schulinterne Beratung über die Schullaufbahn an festen Terminen in der Stufe 11, 12, und 13
- Ermöglichung des begleiteten Studiums an der Schüler-UNI für geeignete Schülerinnen und Schüler (z.B. an der RUB)

### **Unterrichtsqualität**

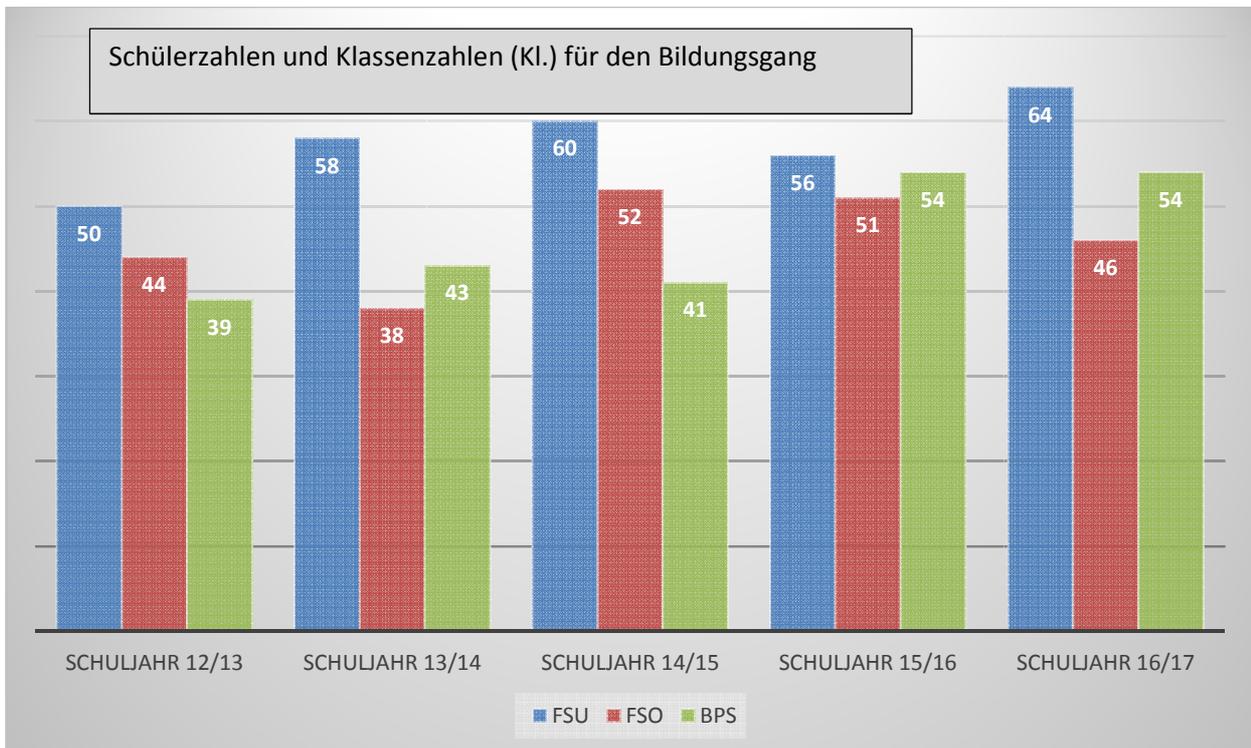
- Gut ausgestattete Halle für den Sport- Leistungskurs
- Neu gestaltete Biologie-Fachräume für den Biologie-LK
- Schulinterner Fachraum für die Ausbildung im Bereich Fitness
- Pausensportmöglichkeiten auf dem Schulhof für eine bewegte Pause
- Unterricht im Klassenverband
- Lernstandards: Klausuren werden als Vergleichsarbeiten geschrieben. Inhalte werden in Fachteams festgelegt.
- Genetikpraktika an der Universität Münster im Rahmen des Biologie Leistungskurses

### **Stärkung des Berufsbezuges:**

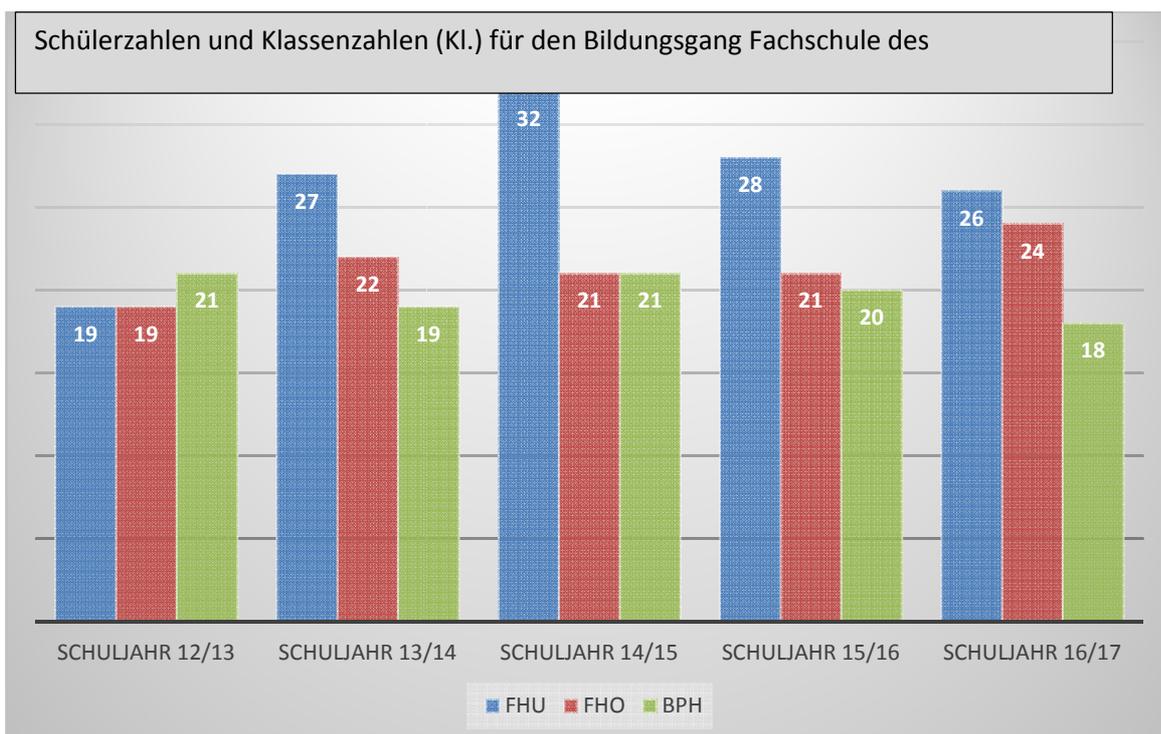
- Praktische Ausbildung zum Übungsleiter im Sport im Rahmen von offenen Ganztagsangeboten an Partnergrundschulen in der Jahrgangsstufe 12
- Praktische Ausbildung im Bereich Fitness-Instruktor in der Jahrgangsstufe 12
- Standardisierte Schwimmpraxiswoche in jeder Jahrgangsstufe mit der Möglichkeit, das deutsche Schwimmabzeichen Bronze bis Gold und den Rettungsschwimmschein in Bronze oder Silber zu erwerben.
- Kooperation mit dem Landessportbund zur Vergabe des Übungsleiterscheines-C für den Breitensport
- Abnahme des Deutschen Sportabzeichens im Rahmen des Sport-Leistungskursunterrichtes
- Vorbereitung auf die Sparteignungsprüfung an den Sporthochschulen
- Planung und Durchführung von Sportevents (Spendenlauf in der Jahrgangsstufe 12 und Volleyballturnier in der Jahrgangsstufe 13)
- Sportpraxiswoche an der Sportschule Hachen in der Jahrgangsstufe 11 zur Anleitung erster Sportangebote durch die Schülerinnen und Schüler
- Jährliche Stufenfahrt nach Rügen in der Jahrgangsstufe 12 (Kennenlernen einer Fun-Sportart – Surfen und Exkursionen in verschiedene Ökosysteme)

## Anlage E: Fachschule für Sozialwesen

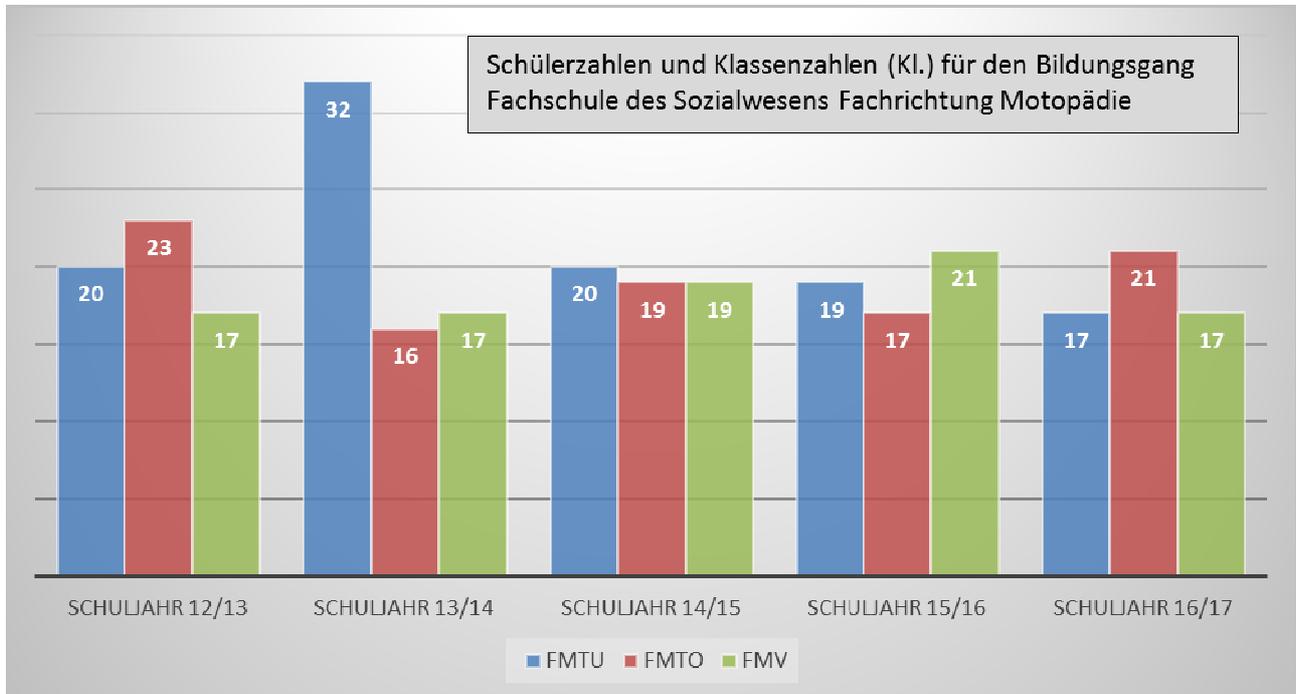
### Fachrichtung Sozialpädagogik:



### Fachrichtung Heilerziehungspflege:



## Fachrichtung Motopädie:



## Umgesetzte Maßnahmen:

### **Beratung:**

- Persönliche Bewerbungsgespräche, Unterrichtshospitationen
- Informationsveranstaltung für Interessenten/innen
- Individuelle Beratungs- und Entwicklungsgespräche
- Kollegiale Beratung in Kleingruppen
- Projektarbeit mit individueller Themenfindung
- Beratung vor und während der Ausbildung
- Orientierungspraktikum
- Persönlicher Entwicklungsbogen,
- Reflexionsgespräche in der Praxis
- Selbstlernphase „Projektarbeit“
- FHR-Zusatzangebot
- Studienreisen + Auslandspraktika

### **Unterrichtsqualität**

- seit April 2016 Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Emden/Leer im Rahmen des interdisziplinären dualen Studiengangs Physiotherapie-Motologie-Ergotherapie und Mitarbeit im Fachausschuss der Hochschule Emden/Leer